

## Erfolgreicher Schüleraustausch mit Spanien

„Meine Mutter hat mir versprochen, mir erst einmal Schnitzel mit Bratkartoffeln zu machen“, sagt eine Schülerin des Frechener Wirtschaftsgymnasiums nach der fast 12stündigen Heimreise, „aber heute ess ich nichts mehr“. Dass zur spanischen Gastfreundschaft auch mehr Essen als unbedingt nötig zählt, haben 20 Schülerinnen und Schüler des NBB zum wiederholten Mal aus nächster Nähe erfahren. Aber auch die Herzlichkeit und der große Wert, der auf die Gemeinschaft gelegt wird, stehen immer wieder im Vordergrund bei dem Schüleraustausch mit Villanueva de la Serena in der Extremadura im spanischen Südwesten. Die Teilnehmer rekrutieren sich aus Wirtschaftsgymnasium und Höherer Handelsschule und sind während des 10tägigen



Aufenthalts in den Familien ihrer Austauschschüler untergebracht.

Neben Ausflügen in die traditionsreichen Städte Mérida, Cáceres oder Trujillo und dem Empfang der Gäste im Rathaus von Villanueva, arbeiten die Schüler gemeinsam an einem Projekt zum Thema Energiewirtschaft und Umsiedlungserfahrung.



Es ist dies nun schon das zweite Projekt beider Partner, das, auf jeweils zwei Jahre angelegt, im Rahmen einer sogenannten COMENIUS-Schulpartnerschaft von der EU gefördert wird. Hierbei fanden Fahrten nach Granadilla und Zurbarán, zwei umgesiedelten spanischen Ortschaften, oder zum Serena-Staudamm statt. Nicht nur hierbei bot sich den Schülern die Möglichkeit zu Interviews mit von Umsiedlung Betroffenen, sie nahmen auch an einer Radiosendung

teil und konnten per Konferenzschaltung mit dem Vertreter der Interessensvertretung „Söhne Granadillas“ in Madrid kommunizieren. Nachdem es bereits im April Fahrten in den Braunkohletagebau und nach Kerpen-Manheim gab, erfuhren die deutschen Schüler nun, wie das Projektthema der Umsiedlung im Zuge von Maßnahmen zur Energiegewinnung in Spanien angegangen wurde.

Der Gegenbesuch zum Abschluss des Projekts ist für Februar geplant.

